



Eine Welt aus Klängen

Falk Zenker ist einer der beeindruckendsten Musiker Thüringens. Seit Jahren verzaubert er sein Publikum mit ungewöhnlichen Klangcollagen, mal solo, mal in dem Ensemble Nu:n. Doch akustische Spuren hinterlässt Falk Zenker auch in einer kleinen Kirche im Weimarer Land, wo eine Klanginstallation regelmäßig zu hören ist.

Text und Bild: Jens Haentzschel

Es ist das Ungewöhnliche, das ihn reizt: das Entdecken, das Ausprobieren und immer auch wieder das Experimentieren. Den Gitarristen Falk Zenker auf nur eine einzige musikalische Stilrichtung festzulegen, ist schwierig, weil er ganz besondere Ausflüge in die Welt der Klänge unternommen hat. Nach Reisen nach Spanien oder Südamerika in den 1990er Jahren und der Beschäftigung mit afrikanischer Musik fühlt sich Falk Zenker derzeit im Mittelalter mehr als wohl. Mit dem Ensemble Nu:n erweckt er die Klänge frühmittelalterlicher Musik wieder zum Leben. »Der magische Faktor bei dieser Musik ist, dass es sich um die Wurzel der eigenen Identität handelt. Unsere heutige Musik ist nicht ohne die mittelalterliche denkbar. Gleichzeitig ist sie wieder so weit weg, das es schon wieder so exotisch ist.« Aber es passt ganz gut zu Falk Zenker, der im Kosmos Musik noch unendlich viele Ideen sieht. Mit seiner assoziativen Klangwelt entwickelt er ganz sinnliche Stimmungen, bei denen man immer wieder ganz genau hinhören muss. So wie bei einem Projekt, das den Künstler ins Weimarer Land gezogen hat. Isseroda liegt zwischen Weimar und Erfurt, ein beschauliches Dorf mit einem aufgeräumten Anger und einer kleinen Kirche. Dort entwarf Falk Zen-

ker eine Klanginstallation, die leise durch den Raum mäandert, kleine Akzente setzt, hier und da überrascht und dem Besucher innen hörbar macht, wie das Dorf außen klingt. Konfirmanden haben dazu Alltagsgeräusche aufgenommen, die um die Kirche und in der näheren Umgebung herum stattfinden. Zenker hat sie komplex am Computer verwoben und aus realen Tönen und der Musik eines Glockenspiels einen feinen akustischen Teppich gewebt. So hört der Besucher, was in der Kirche nur selten stattfindet: das Leben. »Damit wird auch ein Stück weit die Geschichte des Ortes widergespiegelt, denn die Kirche wurde fast aufgegeben, dann gerettet und ist nun ein Klangraum, der alltägliche Geräusche ins Innere bringt.« –

Klanginstallation »alltäglich« in Isseroda
Mi, Sa und So 10.00 – 18.00 Uhr

KONZERT-TERMINE

28.08.2010 **Soloprogramm Falk Zenker** | Eigenrieden, Kirche

15.10.2010 **Doppelkonzert mit Hands on Strings und Falk Zenker solo**
Weimar, Mon Ami

www.falk-zenker.de